

STADT EMMERICH AM RHEIN



# 2. Quartalsbericht

Zum 30.06.2022

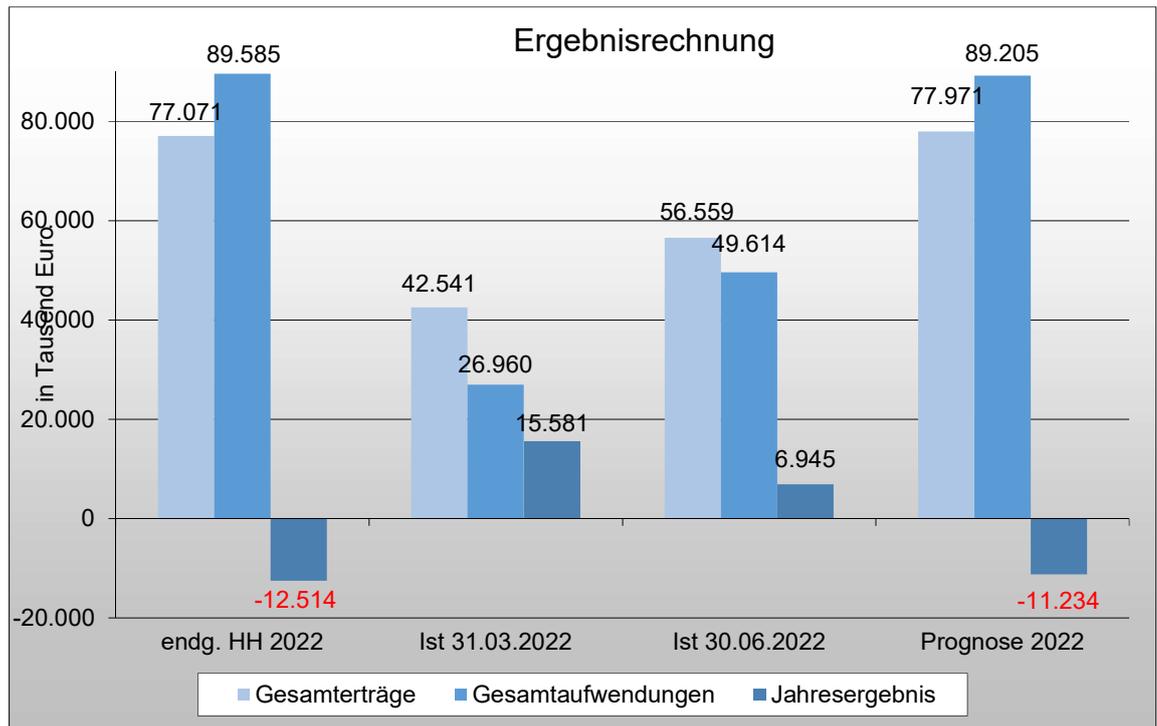
## Inhaltsverzeichnis

<b>I.</b>	<b>Ergebnisrechnung</b> .....	1
<b>1.</b>	<b>Bedeutende Ertragspositionen</b> .....	1
<b>2.</b>	<b>Bedeutende Aufwandspositionen</b> .....	3
<b>II.</b>	<b>Sondereffekte</b> .....	5
<b>III.</b>	<b>Investitionen</b> .....	7
<b>IV.</b>	<b>Fördermittel</b> .....	8
<b>V.</b>	<b>Schuldenstand/Geldanlagen</b> .....	9
<b>VI.</b>	<b>Beteiligungen</b> .....	10
<b>VII.</b>	<b>Zusammenfassung</b> .....	10

## I. Ergebnisrechnung

Nachfolgende Darstellungen der Gesamterträge und -aufwendungen sowie spezifiziert nach bedeutenden Ertrags- und Aufwandspositionen werden zur Jahresmitte aktualisiert. Auf Grundlage der vorliegenden Prognosen der Fachbereiche zum Stichtag 30.06.2022 zeichnet sich derzeit eine Reduzierung des Jahresfehlbetrages von geplanten 12,5 Mio. EUR auf 11,2 Mio. EUR ab.

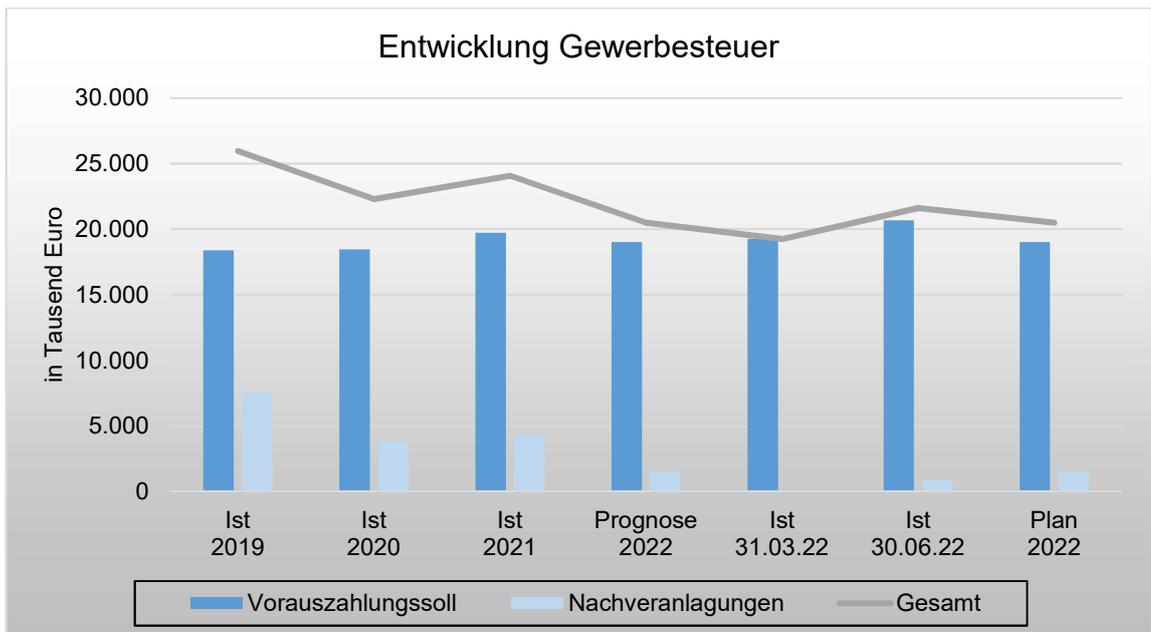
Die Aufwendungen zum Jahresende 2022 verringern sich nach derzeitigem Stand saldiert um ca. 380.000 EUR. Gleichzeitig wird eine Erhöhung der Erträge um ca. 900.000 EUR prognostiziert. Dies entspricht im Vergleich zum Planansatz einer Verbesserung von rd. 1,3 Mio. EUR.



### 1. Bedeutende Ertragspositionen

Die bedeutendste Ertragsposition der Stadt Emmerich am Rhein ist die Gewerbesteuer, die im Ergebnisplan 2022 einen Anteil an den Gesamterträgen von 26,6 % aufweist. Weitere relevante Ertragspositionen sind die Gemeindeanteile an der Einkommensteuer und Umsatzsteuer, die Schlüsselzuweisungen und die Grundsteuer B.

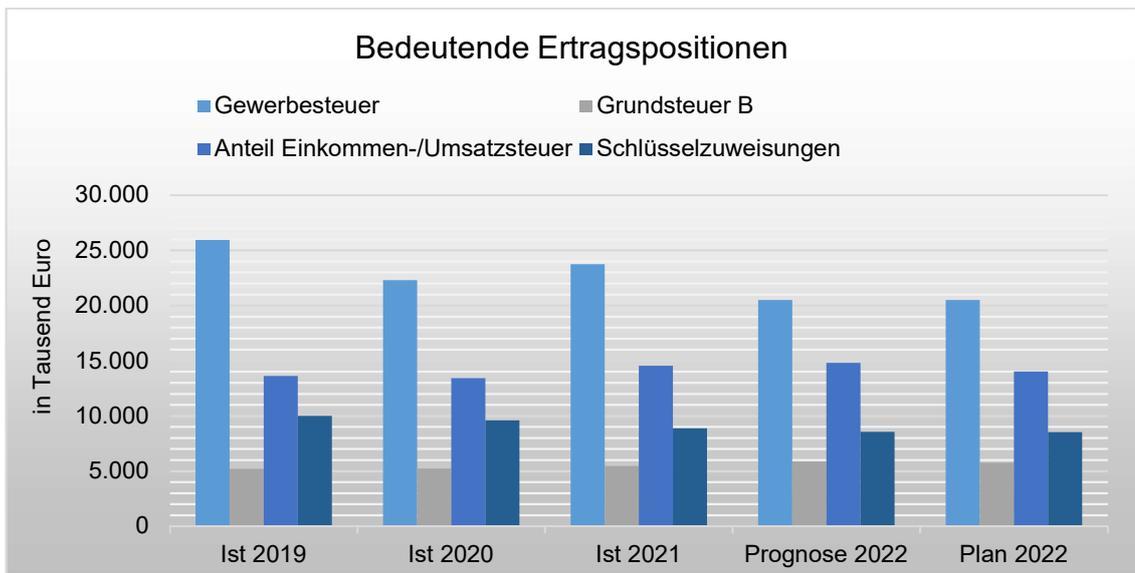
Im Folgenden ist die Entwicklung der Gewerbesteuer – unterteilt nach Vorauszahlungen und Nachveranlagungen – im Zeitverlauf dargestellt.



Die Gewerbesteuer ist im laufenden Jahr Schwankungen unterworfen, die speziell in diesem Jahr nur schwer zu prognostizieren sind. Das Vorauszahlungssoll der vergangenen zwei Jahre war mit 18,4 Mio. EUR und 19,7 Mio. EUR auf einem hohen Niveau. Zum 30.06.2022 beträgt das Vorauszahlungssoll 20,7 Mio. EUR, die Nachveranlagungen belaufen sich auf 0,95 Mio. EUR.

Die Gewerbesteuereinnahmen liegen zwar auf einem hohen Niveau; wegen des Ukraine-Krieges und den daraus resultierenden Folgen wird hier ein Risiko für den weiteren Jahresverlauf gesehen, so dass hier keine verbesserte Prognose erfolgt.

Die relevanten zentralen Erträge werden in der folgenden Grafik dargestellt:



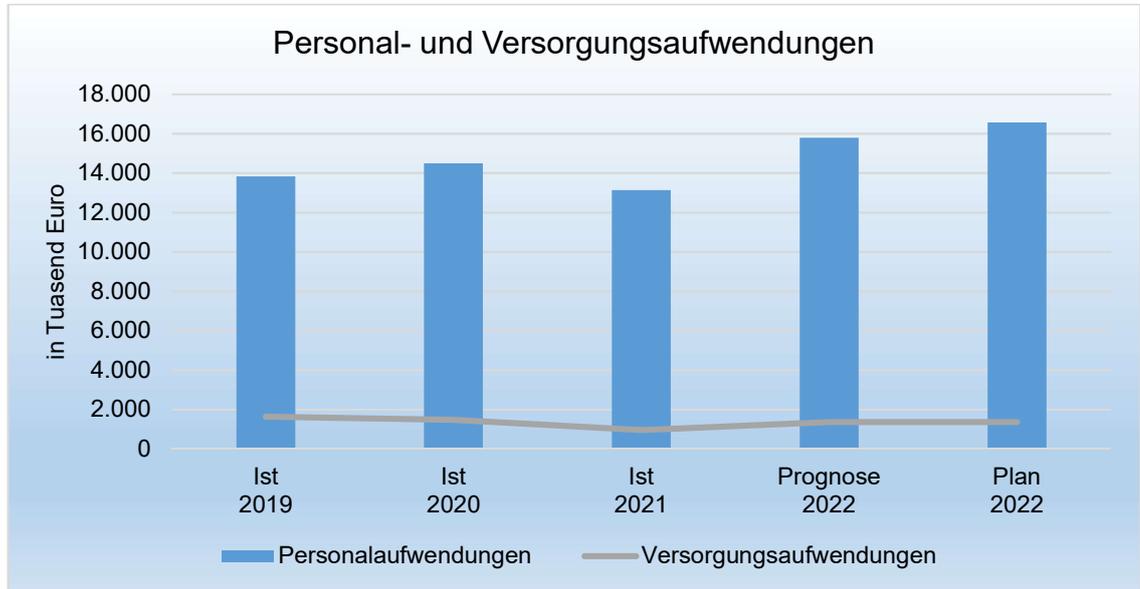
Der Bescheid zur endgültigen Festsetzung der Schlüsselzuweisungen lag bereits Ende Januar 2022 vor und wird sich im laufenden Jahr nicht mehr verändern.

Die derzeitige Entwicklung der Grundsteuer B weist auf erhöhte Erträge hin; es wird eine Verbesserung von 100.000 EUR prognostiziert. Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wurde auf Basis der Steuerschätzung November 2021 für 2022 mit

11,3 Mio. EUR geplant. Aufgrund der Abrechnungen der ersten beiden Quartale wird eine Verbesserung in Höhe von 800.000 EUR erwartet. Bei der Umsatzsteuer ist derzeit keine signifikante Abweichung zur Plangröße absehbar.

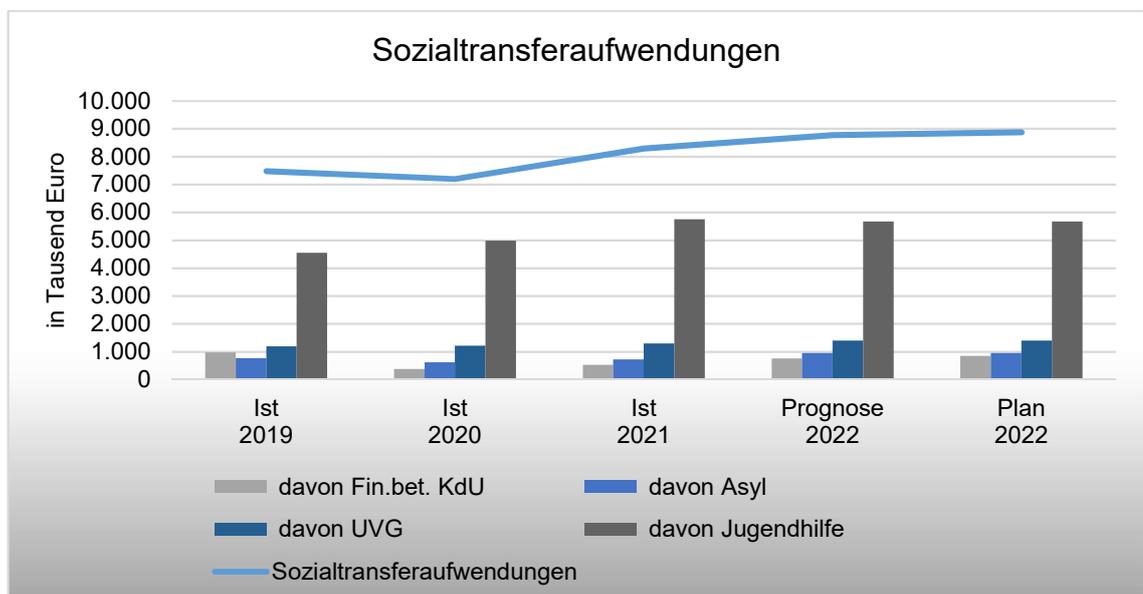
## 2. Bedeutende Aufwandspositionen

### Personal- und Versorgungsaufwendungen



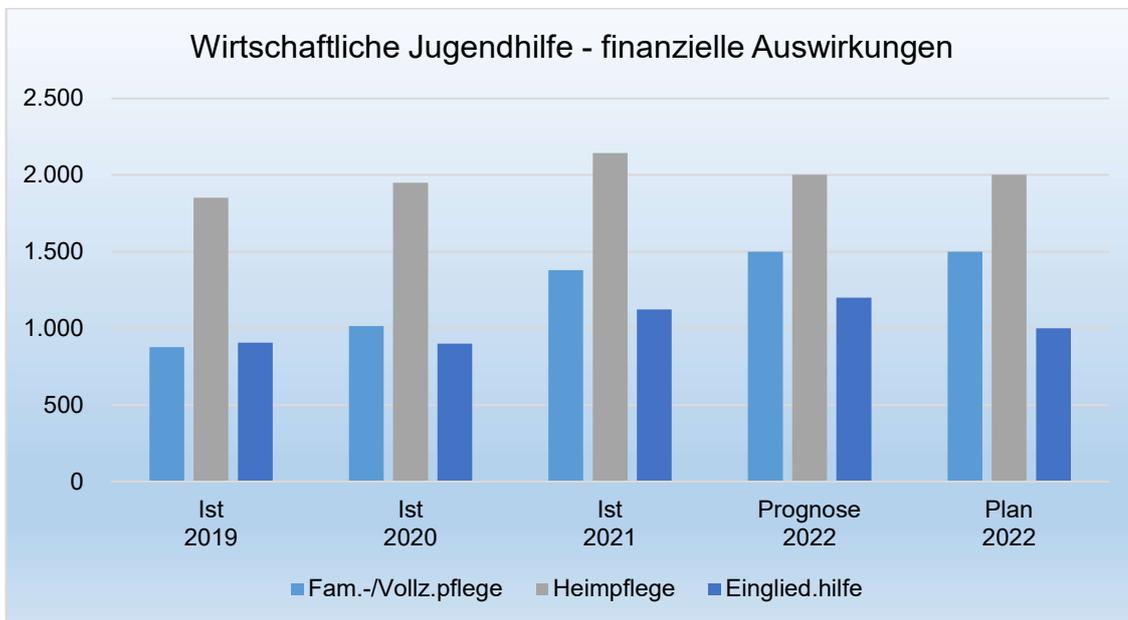
Die Personal- und Versorgungsaufwendungen nehmen einen Anteil von knapp 20 % der Gesamtaufwendungen ein. Die Personalaufwendungen errechnen sich überwiegend durch bereits feststehende bzw. planbare Personalaufwendungen. Unbesetzte Stellen wirken sich auf die Aufwendungen aus. Aus heutiger Sicht werden sich die Personalaufwendungen weiter verringern, von einem Planwert in Höhe von 16,6 Mio. EUR auf ca. 15,8 Mio. EUR.

### Sozialtransferaufwendungen

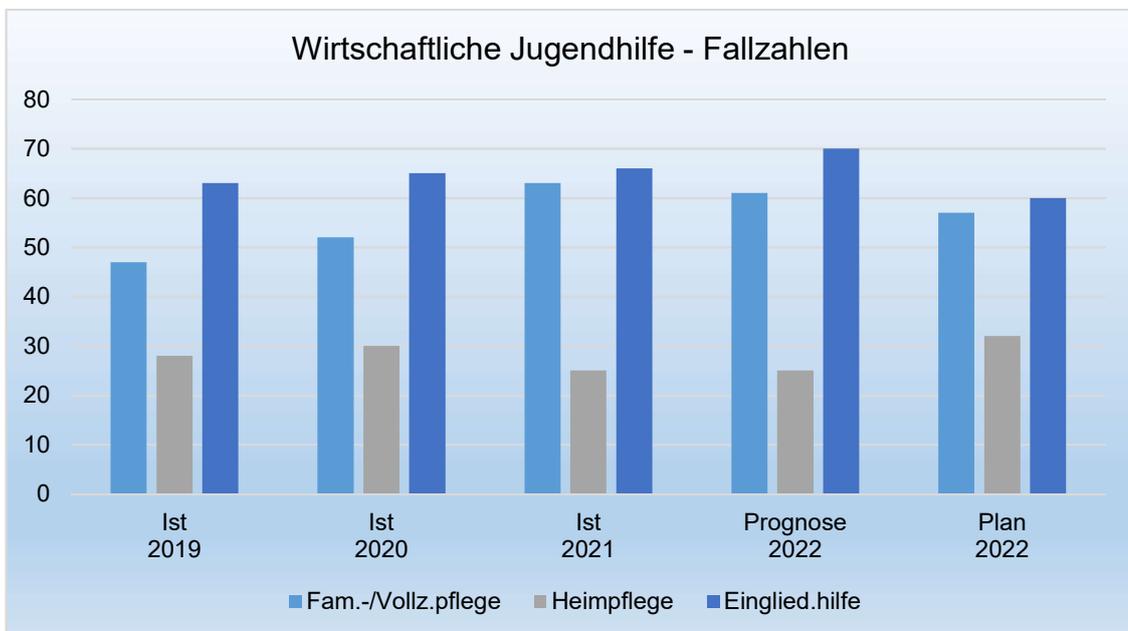


Die Sozialtransferleistungen bewegten sich in den letzten Jahren zwischen 7,2 Mio. EUR (2020) und 8,3 Mio. EUR (2021). Die Transferleistungen der Jugendhilfe nahmen dabei mit Gesamtaufwendungen von 4,9 Mio. EUR (2020) bis 5,8 Mio. EUR (2021) den größten Anteil ein.

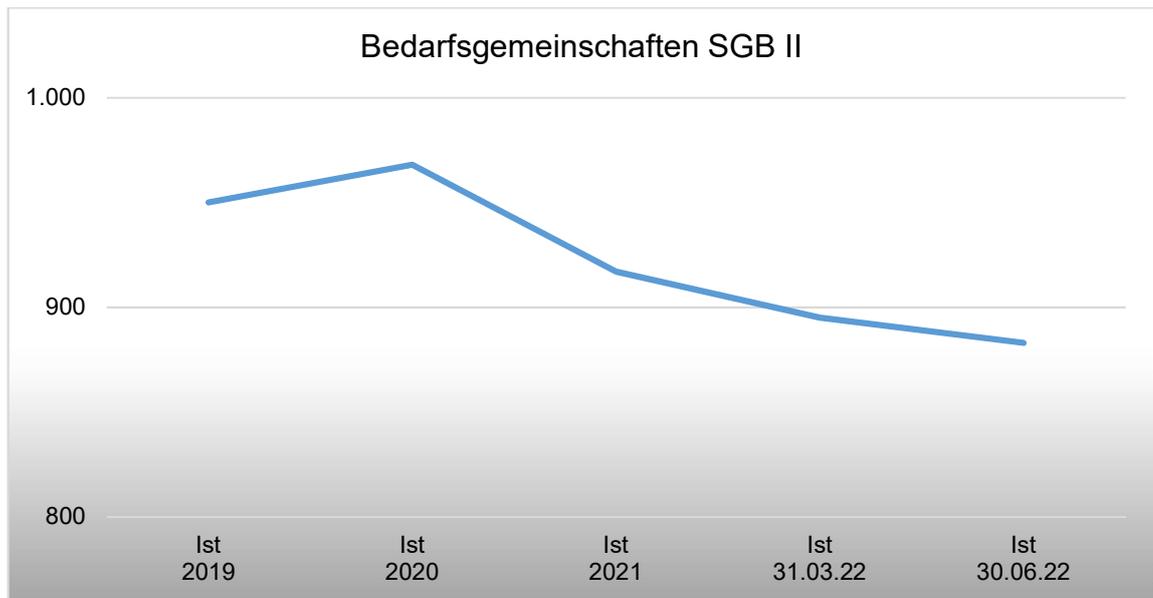
Die kostenintensiven Hilfearten der wirtschaftlichen Jugendhilfe werden im Zeitverlauf dargestellt.



Nach aktuellem Stand werden im Budget der wirtschaftlichen Jugendhilfe erhöhte Aufwendungen erwartet. Im Bereich Eingliederungshilfe und junge Volljährige sind die Fallzahlen coronabedingt gestiegen, weshalb hier eine Erhöhung der Aufwendungen von 1,3 Mio. EUR auf 1,8 Mio. EUR erwartet wird.



Für die Transferleistungen nach SGB II ist der Fallzahlenverlauf relevant. Die Entwicklung der **Bedarfsgemeinschaften** wird im Folgenden dargestellt:



Von 2019 bis 2020 war aufgrund der Corona-Pandemie zunächst ein Anstieg der Fallzahlen erkennbar. Bis Ende 2021 sind die Zahlen deutlich gesunken. Diese Entwicklung setzte sich auch im ersten Halbjahr 2022 fort. Aufgrund des Wechsels der aus der Ukraine geflüchteten Menschen in den SGB II-Rechtskreis ist ein Anstieg der Fallzahlen zu erwarten.

Durch die im Januar 2022 vom Kreis Kleve als Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende neu festgelegten Angemessenheitsgrenzen sowie unter Berücksichtigung der Fallzahlenentwicklungen war in Bezug auf die Kostenbeteiligung der Kommunen an den Kosten der Unterkunft der Grundsicherungsleistungen SGB II im 1. Quartal damit zu rechnen, dass sich der Aufwand um 200.000 EUR auf 650.000 EUR verringert. Aufgrund des zu erwartenden Anstiegs der Anzahl der SGB II-Bedarfsgemeinschaften wird nun wiederum eine Erhöhung der Ausgaben auf insgesamt 750.000 EUR prognostiziert.

## II. **Sondereffekte**

### **Ukraine-Krieg**

Durch den Ukraine-Krieg und die daraus resultierende Flüchtlingsbewegung erfolgen ungeplante Zuzüge. Da bei der Erstellung des Haushaltsplans 2022 diese zusätzlichen Mittel nicht eingeplant werden konnten, sind für die Unterbringung und Betreuung mit der Vorlage Nr. 03-17 0615/2022 bisher 1,46 Mio. EUR überplanmäßig bewilligt worden.

Gemäß der vom Landtag am 22.04.2022 verabschiedeten Verordnung zur Anwendung des Kommunalhaushaltsrechts im Zusammenhang mit Maßnahmen zur Aufnahme und Unterbringung von anlässlich des Krieges in der Ukraine eingereisten Personen (Schutzsuchende) in den Kommunen im Land Nordrhein-Westfalen wird zu den jeweiligen Quartalsenden sehr zeitnah an die Kommunalaufsichten zu den finanziellen Einnahmen/Erträgen und Auszahlungen/Aufwand berichtet. Abgabetermin für den 30.06.2022 war der 15.07.2022. Diese Information erfolgt mit separater Vorlage an den HFA.

Derzeit wird davon ausgegangen, dass nicht die Gesamtsumme der überplanmäßig bewilligten Gelder benötigt werden. Mit einer Mehrbelastung des Haushalts ist nach aktuellem Stand nicht zu rechnen. Das liegt an den einmalig für 2022 gewährten Bundesmitteln.

### **Corona**

Der Haushaltsplan 2022 sieht pandemiebedingte Mindererträge und Mehraufwendungen in Höhe von rd. 650.000 EUR vor, die gemäß § 4 Absatz 5 NKF-CIG als außerordentlicher Ertrag in den Ergebnisplan aufzunehmen sind, um so die negativen finanziellen Auswirkungen für das jeweilige Haushaltsjahr zu isolieren.

Mindererträge sind bei der Gewerbesteuer und dem Gemeindeanteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer geplant worden. Nach dem derzeitigen Jahresverlauf werden diese „Corona-Schäden“ nicht eintreten.

Die Aufwendungen (Hygienemaßnahmen, Testungen) aufgrund der Corona-Pandemie summieren sich zum Stichtag 30.06.2022 auf rd. 28.900 EUR.

### III. Investitionen

<b>Investitionsmaßnahmen 2022</b>				
	Plan 2022	31.03.2022	30.06.2022	Obligo
	<b>30.886</b>	<b>1.758</b>	<b>4.631</b>	<b>13.159</b>
	in Tausend Euro			
<b>Baumaßnahmen</b>	<b>22.169</b>	<b>1.573</b>	<b>4.297</b>	<b>12.177</b>
Wette Telder – Umbau	1.000	0	0	238
Gebäude Brink – Umbau Gesamtschule	7.170	1.367	3.197	5.859
Gebäude Paaltjessteeg – Umbau Gesamtschule	90	1	1	6
Gebäude Grollscher Weg – Umbau Gesamtschule	4.000	7	356	354
Neumarkt	2.300	187	438	2.959
Nierenberger-/Duisburger Str. Radweg	1.953	3	296	1.657
BÜ-Beseitigung Löwentor	400	0	0	101
Deichkrone Vrasselt-Dornick-Praest	200	0	0	158
Radweg Netterdensche Str. (L90)	150	0	0	0
Abteistraße	224	0	0	16
Martinusstraße	205	0	0	15
Gehweg Lindenallee	263	0	0	3
Lange Straße	335	0	0	400
Umgestaltung Geistmarkt	835	0	0	108
Umgestaltung Kleiner Löwe	139	0	0	26
Schule im Quartier	250	0	0	0
Ausbau Parkplatz Kleiner Wall	1.000	0	0	0
Bollwerk	160	0	0	0
Aufstockung Neubau Rathaus	150	0	0	0
Gebäudeübergreifende Kosten-Umb. GesamtS	100	8	9	227
Entwässerung Dorfplatz Vrasselt	100	0	0	0
Industriestraße	100	0	0	0
Errichtung und Umbau Bushaltestellen	100	0	0	20
Balustrade Stadttheater	400	0	0	0
Eikelnberger Weg	315	0	0	18
Kastanienweg	230	0	0	12
<b>Erwerb Finanzanlagen</b>	<b>4.422</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
"Sondervermögen EGE"	2.000	0	0	0
EGD Gewinnausschüttung	376	0	0	0
Zuführung Kommunalen Versorgungsrücklagen-Fonds	2.046	0	0	0
<b>Erwerb bew. Anlagevermögen und Grdst./Geb.</b>	<b>4.295</b>	<b>185</b>	<b>334</b>	<b>982</b>
EDV-Anschaffungen Verwaltung	355	12	12	138
EDV-Anschaffungen Schulen	208	39	45	576
Sonstige Anschaffungen	1.100	31	146	252
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.632	103	131	16

In Anlehnung an die Übersicht über Investitionsmaßnahmen im Vorbericht zum Haushaltsplan 2022 wurde die Aufstellung um die Spalte der ersten beiden Quartale (Ist 31.03.2022, Ist 30.06.2022) und zum Berichtsdatum durch Aufträge gebundene Mittel ( $\cong$ Obligo)) ergänzt. Aus verschiedensten Gründen befinden sich viele Maßnahmen noch in der Vorbereitungsphase, so dass die eingeplanten Investitionsmittel zum Halbjahr nur gering in Anspruch genommen wurden.

#### IV. Fördermittel

In Bezug auf die Übersicht über erhaltene Zuwendungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen im Haushaltsplan 2022 wird nachfolgend die Übersicht um die Quartale ergänzt.

Betreffend die Laufbahnbeleuchtung des Eugen-Reintjes-Stadion wurde bereits im ersten Quartal bekannt, dass die Stadt Emmerich am Rhein bei dem Förderprogramm nicht berücksichtigt wird.

Im bisherigen Jahresverlauf wurde deutlich, dass sich diverse Baumaßnahmen verzögern und in die Folgejahre verschoben werden sollen. Entsprechend werden Auszahlungen von Fördermitteln zunächst nicht erfolgen. Außerdem ist bei fast allen Investitionsprojekten wegen der drastisch gestiegenen Baukosten eine Überarbeitung der Kosten notwendig.

Im Rahmen der Haushaltsplanung 2023 sind die Baumaßnahmen zu diskutieren.

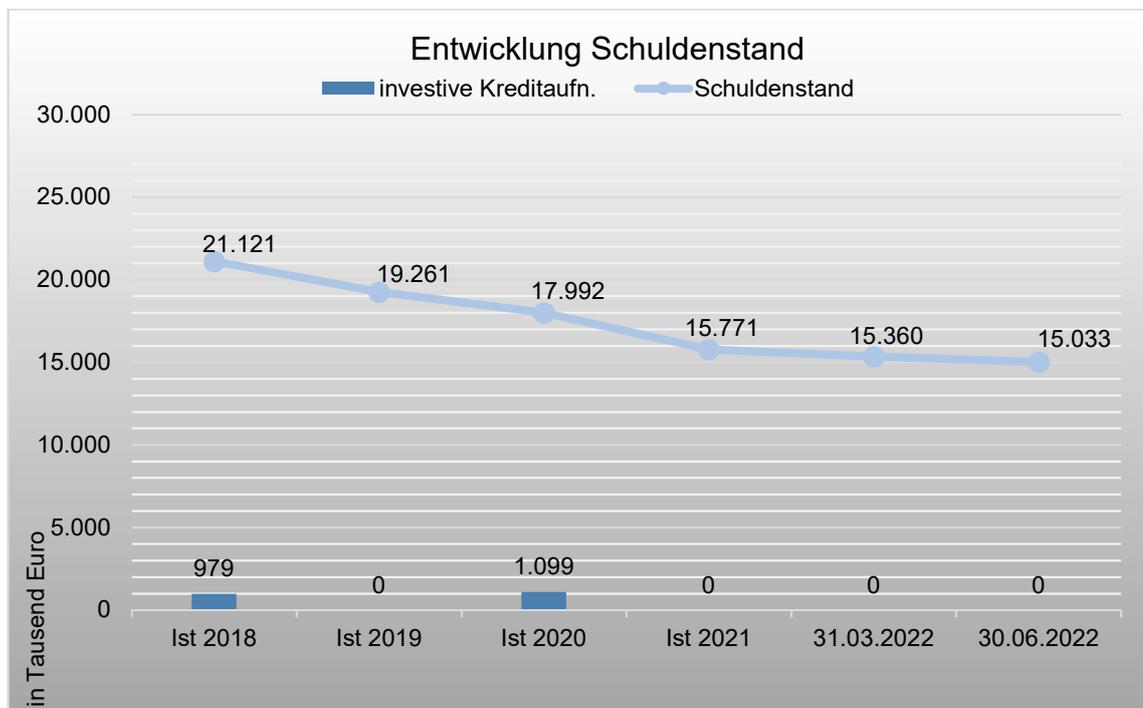
Erhaltene Zuwendungen im Haushaltsplan des Jahres:	Plan	Ist	Ist	Ist	Prognose
2022	2022	31.03.2022	30.06.2022	30.09.2022	31.12.2022
Investitionsmaßnahme	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1	2	3	4	5	6
Deichkrone Vrsasselt-Dornick-Praest - Land	70	0	0	0	0
Nierenberger-/Duisburger Straße Radweg - Land	940	0	0	0	0
Radweg Netterdensche Str. (L90/Kl.Netter) - Land	50	0	0	0	0
Umgestaltung Geistmarkt - Land	452	0	0	0	20
Umgestaltung Kleiner Löwe - Land	81	0	0	0	5
Schule im Quartier - Land	175	0	0	0	0
Weiterent.Rheinstrand z. Chill-Out-Bereich	14	0	0	0	0
Skateranlagen H.d. Kapaunenberg und Gymnasium	113	0	0	0	0
Emmerich Digital erleben	0	17	0	0	17
Laufbahnbeleuchtung Eugen-Reintjes-Stadion	72	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>1.967</b>	<b>17</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>42</b>

## V. Schuldenstand/Geldanlagen

### Investitionskredite

Der Finanzplan 2022 sieht die Neuaufnahme von Investitionskrediten von 21,9 Mio. EUR vor.

Bis zum Stichtag 30.06.2022 waren keine Kreditaufnahmen erforderlich; es wurden lediglich Tilgungen vorgenommen. Die folgende Abbildung verdeutlicht die Entwicklung.



### Liquiditätskredite

Zwischen 2017 und dem 1. Quartal 2022 bestand kein Bedarf für die Aufnahme von Kassenkrediten zur Liquiditätssicherung.

Im zweiten Quartal 2022 wurde ein Liquiditätskredit in Höhe von 3 Mio. EUR als Schwankungsreserve aufgenommen.

### Geldanlagen

Anlage	Anzahl	Betrag
kurzfristig	0	0,00 €
mittelfristig	0	0,00 €
langfristig	0	0,00 €

Derzeit gibt es keine Geldanlagen; aktuell sind keine Anlagen geplant.

## **VI. Beteiligungen**

Wegen der geringeren Verluste der Embricana Sport und Freizeit GmbH wird sich das Ergebnis der EGD nach dem vorläufigen Jahresergebnis 2021 verbessern, was zu einer erhöhten Gewinnausschüttung in 2022 führt. Konkrete Zahlen können voraussichtlich im dritten Quartal genannt werden.

Das geplante Jahresergebnis 2021 der Technischen Werke Emmerich am Rhein GmbH wurde im Ist nicht ganz erreicht. Die Gewinnausschüttung wird sich im Vergleich zur Planung um rd. 40.000 EUR verringern.

Bezüglich des Eigenbetriebs Kultur, Künste, Kontakte ist im Jahr 2021 ein überwiegend auf die Corona-Pandemie zurückzuführender Fehlbetrag erwirtschaftet worden. Dieser ist durch die Stadt Emmerich am Rhein auszugleichen. Eine entsprechende Rückstellung ist für das Jahr 2021 erfolgt.

Für die Kommunalbetriebe Emmerich am Rhein liegen bislang keine Ergebnisse für 2021 vor.

Bezüglich des laufenden Jahres sind auch die Beteiligungen der Stadt Emmerich am Rhein von den allgemeinen Kostensteigerungen und weiterhin den Folgen der Coronapandemie betroffen. Bei der KBE ergeben sich zusätzlich Risiken aufgrund des OVG-Urteils zu Abwassergebühren.

## **VII. Zusammenfassung**

Im 1. Halbjahr entwickelt sich die Einkommenssteuer besser als geplant.

Diese Entwicklung zeigt sich auch bei der (voraussichtlich) einmaligen Finanzierung der Ukraineflüchtigen mit Bundesmitteln.

Die trotz intensiver Bemühungen unzureichende Personalausstattung führt unter dem Aspekt Finanzen zu Minderausgaben.

Bei den Hilfen zur Erziehung führen steigende Fallzahlen zu einem höheren Aufwand.

Grundsätzlich muss für das Jahr 2021 und auch für die Folgejahre mit steigenden Ausschreibungsergebnissen und deutlichen Kostensteigerungen gerechnet werden. Durch die verzögerte Umsetzung von Maßnahmen wird dies aktuell noch kompensiert.